

Ordnungsamt informiert:

Hundekot – ein ständiges Ärgernis

Dieses Thema beschäftigt nicht nur die Stadtverwaltung Bretten als sogenannter „Dauerbrenner“ seit vielen Jahren. Betroffene Bürgerinnen und Bürger beklagen zu Recht das verantwortungslose Handeln bzw. Unterlassen einiger HundehalterInnen im Umgang mit ihrem vierbeinigen Hausgenossen.

Hundekot hat auf öffentlichen Flächen (Wege, Plätze, Spielplätze, Grün- und Erholungsanlagen) und in fremden Vorgärten nichts zu suchen!

Und wenn es doch einmal passiert?

Dann müssen diese Hinterlassenschaften unverzüglich beseitigt werden. Hierzu gibt es im Fachhandel spezielle Hundekot-Sammelgeräte. Aber auch das Mitführen einer Plastiktüte und von Papiertaschentüchern, die nach Gebrauch in der grauen Mülltonne entsorgt werden, sind hierbei hilfreich.

Und noch etwas. Dass ein Hundehalter mit der Zahlung der Hundesteuer für die städtischen Reinigungskosten dieser Hinterlassenschaften aufkommt ist ein Irrglaube!

Obstbaumaktion 2012

Im Rahmen der Brettener Obstbaumaktion 2012 rufen wir auch in diesem Jahr zur Pflanzung von Streuobstbäumen auf.

Zum Erhalt und zur Erneuerung des Streuobstanbaus auf der Gemarkung der Großen Kreisstadt Bretten gibt die Stadt Obstbäume (Hochstämme) im Rahmen eines Förderprogramms zum Preis von 9,00 € pro Baum an Brettener Bürger ab.

Die Bäume werden im freien Feld/im Wohngebiet der Gemarkung der Großen Kreisstadt Bretten gepflanzt. Ab sofort können mit dem angefügten Bestellschein aus der diesjährigen Auswahl beim Baubetriebshof Bäume bestellt werden.

Die Ausgabe erfolgt am Samstag, den 10. November 2012. Die Obstbaumausgabe ist eine jährliche Aktion. Es besteht deshalb auch die Möglichkeit Pflanzungen auf mehrere Jahre zu verteilen.

Den Bestellschein bitte ausschneiden und bis spätestens 12.10.2012 beim Rathaus (Bürgerservice, Rathausbriefkasten) oder bei den Ortsverwaltungen abgeben. Es besteht auch die Möglichkeit per Fax an den Baubetriebshof 07252 9499-50 zu senden oder im Internet unter www.bretten.de/Formulare/Naturschutz und Umwelt. Für Rückfragen stehen wir unter der Tel. 07252 9499-0 gerne zur Verfügung.

Sortenbeschreibungen

Gravensteiner: Ernte- u. Tafelapfel, vollreif geerntete Früchte entwickeln ein hervorragendes Aroma, Fruchtfleisch gelblich, locker, sehr saftig und mit charakterlichem, erfrischendem Geschmack.

Zabergäu Renette: Tafel- und Verwertungsapfel, feinsäuerlich und würzig, große Frucht, hoher Ertrag, Reifezeit Oktober, essbar ab November, gute Lagerfähigkeit.

Brettacher: Widerstandsfähiger Tafel-, Koch- und Backapfel, große Frucht, guter Ertrag, Reifezeit Ende Oktober, essbar ab Januar, Standort: warme Lage.

Winterrambur: Wirtschaftsapfel, als Mostapfel ungeeignet, saftig mit weinsäuerlichem Geschmack, sehr große Frucht, breit ausladender Wuchs, Reifezeit Oktober, genussreif ab Dezember, haltbar bis März.

Gewürzluike: Tafelapfel, auch für Saft und Most sowie zu Brennwecken geeignet, für wärmere bis mittlere Lagen eine empfehlenswerte, geschmackvolle Sorte, die mittelgroßen Früchte reifen Mitte bis Ende Oktober und sind bis März haltbar.

Jakob Lebel: Saft- Most- und Tafelapfel, mittelgroße Früchte, sehr saftig, später mürbe,

Reifezeit ca. Ende September, Äste stark wachsend.

Topaz: Tafelapfel, sehr bekömmlich, gute Lagerfähigkeit, resistent gegenüber Schorf.

Hedelfinger: für alle Verwendungszwecke geeignet, festes Fleisch, kleiner Stein, nicht sehr platzfest, hoher Ertrag.

Regina: sehr große Knorpelkirsche, hohe Erträge, wertvolle Sorte aufgrund der Platzfestigkeit.

Nancy: relativ kleine Frucht, sehr süß, leicht steinlöslich, eignet sich zum Sofortverbrauch, oder als Einmachfrucht Reifezeit August.

Hauszweitsche: für alle Verwendungszwecke geeignet, fest, süß, saftig, gut steinlöslich, guter Ertrag, Reifezeit ab September

Bühler Frühe: rundlich bis eiförmig, hoher Säuregehalt, bei mittleren Zuckergehalt, Reifezeit Ende Juli – Anfang August.

Gräfin von Paris Tafelbirne für Kompott und Saft, mittelgroß bis groß (130-230 g), birnen- bis kegelförmig, gute Lagerfähigkeit, sehr fruchtbar.

Conferece: Tafelbirne für den Frischverzehr und als Dörrfrucht, sehr gute Lagerfähigkeit, Robust gegenüber Schorf.

Haushalte für Teilnahme an der Einkommen- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013 gesucht

Statistisches Landesamt benötigt freiwillige Haushalte aus allen sozialen Schichten

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg sucht private Haushalte, die sich im kommenden Jahr an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, kurz EVS, beteiligen möchten. Die EVS wird bundesweit alle fünf Jahre erhoben und im Jahr 2013 nun zum elften Mal durchgeführt.

Was ist für die Haushalte zu tun?

Die freiwillig teilnehmenden Haushalte führen ein Haushaltsbuch, in dem für drei Monate die Einnahmen und Ausgaben verzeichnet werden. Notiert werden sollen sämtliche Einkünfte, wie z. B. das Gehalt, die Rente, Zinseinkünfte, Mieten oder Erlöse aus Verkäufen. Parallel dazu sollen sämtliche Ausgaben des Haushalts wie z. B. die Einkäufe von Nahrungsmitteln, Getränken oder von Bekleidung, aber auch die Anschaffung eines Autos, Mietzahlungen oder Ausgaben für Haushaltsenergie angegeben werden. Darüber hinaus werden allgemeine Angaben zur Zusammensetzung des Haushalts und zur Ausstattung mit verschiedenen Gebrauchsgütern erfragt. Außerdem werden die Haushalte nach ihrem Geld- und Sachvermögen befragt. Alle Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich nach den Bestimmungen des Datenschutzes behandelt und ausschließlich in zusammengefasster Form für statistische Zwecke ausgewertet.

Wie profitieren die Haushalte von einer Teilnahme?

Die teilnehmenden Haushalte gewinnen einen guten Überblick über die Zusammensetzung ihres persönlichen Budgets. Für die Beteiligung an der EVS 2013 gibt es zudem eine finanzielle Anerkennung in Höhe von 80 Euro. Außerdem erhalten alle teilnehmenden Haushalte nach Abschluss der Erhebung ein Faltblatt mit einer kleinen Auswahl interessanter Ergebnisse der EVS 2013 zugeschiedt.

Wozu werden die Ergebnisse Des EVS benötigt?

Die Informationen der EVS eröffnen einen zuverlässigen Blick auf die Zusammenhänge zwischen Einnahmen, Ausgaben und Vermögensbildung. Neben vielfältigen wissenschaftlichen Analysen zur Sozial- und Wirtschaftspolitik und neben der Verwendung für andere Statistiken (u. a. Preisstatistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung) werden die EVS-Ergebnisse auch für die Berechnung von Regelsätzen in der sozialen Grundsicherung herangezogen.

Wie kann man mitmachen und sich anmelden?

Am einfachsten kann man sich direkt auf den Internetseiten zur EVS 2013 online anmelden (über www.statistik-bw.de oder www.evs2013.de). Dort finden sich auch weitere Informationen zur Erhebung. Weitere Kontaktmöglichkeiten zum EVS-Team: per E-Mail evs@stala.bwl.de, die kostenfreie Telefonnummer 0800/0006720 oder postalisch an das Statistische Landesamt, EVS 2013, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart.

„Tage der Landwirtschaft“ im Landratsamt Karlsruhe

Frische Produkte aus der Region

Das Landwirtschaftsamt veranstaltet am 17. und 18. Oktober im Foyer des Landratsamtes Karlsruhe unter dem Motto „Stadt trifft Land“ bereits zum fünften Mal die Tage der Landwirtschaft. Die jährliche Veranstaltung bietet der Bevölkerung in und um Karlsruhe die Möglichkeit, sich über regionale landwirtschaftliche Produkte zu informieren, sie zu verkosten und zu kaufen.

Am Donnerstag, 18. Oktober, steht der Bauernmarkt im Mittelpunkt. Acht landwirtschaftliche Betriebe, überwiegend aus dem Landkreis Karlsruhe, bieten von 10 bis 16 Uhr ihre Produkte zum Verkauf an. Das reichhaltige Angebot von in der Region erzeugten Nahrungsmitteln und Produkten reicht vom Obst und Gemüse, über Fleisch, Wild, Käse, Milchprodukte bis zu Eiern, Nudeln und Honig. Der Duft von frisch gebackenem Brot und Kuchen, nebst Kaffee lädt zum Kauf und Sofortverzehr ein. Wer es lieber herzhaft mag, kann sich mit frischem oder geräuchertem Fisch und mit Sauerkraut für eine gute Mahlzeit zu Hause versorgen. Kräuter und Blumen runden das Angebot ab.

Bereits am Mittwoch, 17. Oktober, bietet die Lehr- und Versuchsanstalt des landwirtschaftlichen Technologiezentrums Obsthof Augustenberg ebenfalls von 10 bis 16 Uhr eine Verkostung insbesondere von Äpfeln an. An beiden Tagen können die Besucherinnen und Besucher heimische Obstsorten der Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis probieren. Neben den Klassikern „Äpfel“ und „Birnen“ runden der exotische Apfel-Mango-Saft und seit letzter Saison Cidre, ein prickelnder Durstlöcher aus Äpfeln, das Angebot ab. Das Ernährungszentrum ist ebenfalls an beiden Tagen vor Ort. Unter dem Motto „ich weiß was ich esse“ informiert und berät es zum Thema Convenience – Produkte und Fast Food. In der Ausstellung des Ernährungszentrums werden Zutatenlisten und Nährwertangaben von Fertigprodukten für Sie übersetzt.

Alle, die mehr über Inhalte von Fertigprodukten wissen wollen, sind herzlich eingeladen die Ausstellung zu besuchen und sich bewusst mit dem was „drauf steht und wirklich drin ist“ zu beschäftigen. Das Landratsamt Karlsruhe, Beiertheimer Allee 2 in Karlsruhe, ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, Haltestelle Ettlinger Tor oder Konzerthaus.

Sehen und gesehen werden: Beleuchtung am Auto

Die früh einsetzende Dämmerung und vermehrte Sichtbehinderungen durch Nässe und Nebel machen es für Verkehrsteilnehmer besonders wichtig, gut zu sehen und vor allem aber auch gut und rechtzeitig gesehen zu werden.

Dennoch sind gerade jetzt – verwöhnt von den hellen Sommertagen – viele Fahrer mit mangelhaft beleuchteten Fahrzeugen unterwegs und gefährden damit sich und Andere.

Untersuchungen des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) zufolge steigen in den dunklen Monaten die Unfallzahlen an: Mehr als 60 Prozent der Nachtunfälle ereignen sich demnach zwischen Oktober und Februar. Statistisch gesehen ist die Gefahr, bei Dunkelheit in einen Unfall verwickelt zu werden, in dieser Zeit viermal so hoch wie im Sommer.

Neben ausgefallener und unzureichender Beleuchtung kommt eine weitere nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle hinzu: die Blendwirkung durch falsch eingestellte Beleuchtungseinrichtungen, die nicht selten auch durch den nachträglichen illegalen Einbau oder die Verwendung nicht zugelassener Bauteile verursacht wird.

Alle Fragen rund um die vorschriftsmäßige Beleuchtung von Pkw beantwortet die Broschüre des TÜV Süd „Pkw-Beleuchtung: Was ist erlaubt – was darf sein?“ http://www.tuev-sued.de/uploads/images/127909877609531330309/pkw_beleuchtung12_07.pdf

Neben einer Vielzahl von Informationen beinhaltet sie auch Hinweise zur vorschriftsmäßigen Beleuchtung von Anhängern und Heckträgern.

Aus dem Standesamt
Einträge vom 30.9.2012 - 7.10.2012

Sterbefälle:

28.09.2012	Michael Heisler, Apothekergasse 6, Bretten, 94 Jahre
29.09.2012	Maria Rebel geb. Blaha, Tannenberger Str. 2, Bretten, 81 Jahre
03.10.2012	Ida Morbitzer geb. Zwesper, Apothekergasse 6, Bretten, 88 Jahre

Eiserne Hochzeit

Das Fest der Eisernen Hochzeit feiern am 11.10.2012 die Eheleute Karoline und Jakob Derer Am Zollstock 3 in Rinklingen. Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 12.10.2012 die Eheleute Erika Hegel De Armenta und Jose Armenta Perez im Salzachweg 1 in Bretten. Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

Hilda Männle feierte 103. Geburtstag



Am 1. Oktober gratulierte Bürgermeister Willi Leonhardt im Altenpflegeheim St. Laurentius Hilda Männle zum 103. Geburtstag. Sie feierte im Kreise der Familie und freute sich im Bürgermeister einen ehemaligen Nachbarn erkannt zu haben. Die Gratulationsurkunde las sie mit fester Stimme vor und bekräftigte, dass regelmäßig – natürlich mit Hilfe ihrer Brille – die Tageszeitung lese. Bürgermeister Leonhardt: „Frau Männle ist so lebenslustig und fröhlich wie ich sie immer erlebt habe.“

Sprechstunden des ehrenamtlichen Jugendschutzbeauftragten
Im 2. Halbjahr 2012 finden die Sprechstunden an folgenden Tagen statt:

11.10.2012, 25.10.2012, 08.11.2012, 22.11.2012, 13.12.2012

Die Sprechstunden werden zu den genannten Terminen in der Zeit von 16:00 – 18:00 Uhr im Zimmer Nr. 112, im Untergeschoss des Rathauses, durchgeführt. Telefonisch ist Herr Schmitt zu o. g. Zeiten unter der Rufnummer 921- 324 erreichbar.

Fragen zum Jugendschutz werden von ihm gerne beantwortet. Eltern und Jugendliche können sich zu diesem Termin beraten lassen und sind sehr willkommen.

Ergänzend dazu bietet Herr Schmitt jeweils freitags (außer in den Schulfreizeiten) ab 19:00 Uhr im Bürgerzentrum „Kupferhölde“ einen „Offenen Jugendtreff“ mit Sport- und Spielaktivitäten sowie Diskussionsrunden für Jugendliche ab dem 14. bis 18. Lebensjahr an. Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen.

Ferner gibt es auch einen Kindertreff im Bürgerzentrum „Kupferhölde“. Das Jugendhaus lädt zu diesem Treff Kinder dieses Wohngebietes jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr ebenso herzlich ein.

Bürgerservice Bretten informiert:

Änderung im Passrecht

Kindereinträge im Reisepass der Eltern sind aufgrund europäischer Vorgaben ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig. Der Bürgerservice Bretten empfiehlt rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei der zuständigen Passbehörde zu beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen, je nach Reiseziel, Kinderreisepässe, Reisepässe oder Personalausweise zur Verfügung.

Wir sind für Sie da!

Die Sperrmüll-Fundgrube

1 Ficus Benjamina, 2m hoch - 01718836978

Falls auch Sie in Bretten wohnen und einen noch gut erhaltenen Sperrmüllgegenstand kostenlos abzugeben bereit sind, rufen Sie uns im Bürgerservice Bretten an (Tel. Nr. 921-180, Fax-Nr. 07252/921-188) und geben Sie die wichtigsten Daten des Sperrmüllgegenstandes und Ihre Telefonnummer durch.

Die jeweiligen Interessenten können sich dann direkt mit Ihnen in Verbindung setzen. Anzeigenschluß „Sperrmüll-Fundgrube“ ist Freitag 12 Uhr für die Ausgabe der nachfolgenden Woche.

Bestellschein

zurück an Baubetriebshof

In die Klammern die Anzahl der gewünschten Obstbäume eintragen:

- | | |
|----------------------|-------------------|
| Äpfel | Zwetschgen |
| () Gravensteiner | () Hauszwetschge |
| () Zabergäu Renette | () Bühler Frühe |
| () Brettacher | |
| () Winterrambur | Nüsse |
| () Gewürzluike | () Walnuss |
| () Jakob Lebel | |
| () Topaz | Kirschen |
| | () Hedelfinger |
| Birnen | () Regina |
| () Gräfin von Paris | |
| () Conference | Mirabellen |
| | () Nancy |

Die Obstbäume werden in der freien Feldflur/Wohngebiet gepflanzt.

Flst. Nr./Gewinn: _____ Erstpflanzung
 Ersatzpflanzung

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____ Tel.: _____

Datum _____ Unterschrift _____

Sollten weitere Sortenwünsche an Hochstämmen vorhanden sein, geben Sie dies bitte an. Sofern die Sorten lieferbar sind, bestellen wir diese gerne mit: